Mitt. Bot. LINZ	6. Jhg.	Heft 1	Seite 7-8	Linz 1974

EINE BEMERKENSWERTE ZIERALGE AUS DEM IBMERMOOR

von RUPERT LENZENWEGER, Ried/Innkreis

Bei einer der sporadischen Untersuchungen der Zieralgen aus dem Gebiet des Ibmermoores fand ich in einer Probe aus einem bereits stark verwachsenen Entwässerungsgraben, der parallel zur Straße Ibm - Hackenbuch am Rande des Zwischenmoorgebietes angelegt ist, ein Exemplar einer recht bemerkenswerten Zieralge. Das aus diesem Graben aufgesammelte Material war insgesamt sehr formenreich (u.a. auch mehrere Micrasterias-Arten), was auf ein für Desmidiaceen optimales Milieu schließen läßt; der pH-Wert betrug (kolorimetrisch) 6,5.

In der gesamten einschlägigen Literatur fand ich nur einen einzigen Hinweis auf diese Form, und zwar bei DICK (1919). Es handelt sich demnach um Staurastrum polonicum Racib. (Abb.1). Die von DICK

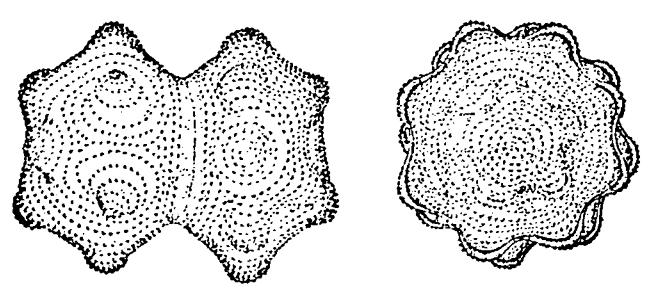


Abbildung 1
Staurastrum polonicum Racib.

gemachten Größenangaben (Länge 62 - 66 μ, Breite 47 - 51 μ, Isthmus 26 - 29 μ) stimmen mit meinen Messungen überein. Bei dem von mir gefundenen Exemplar sind die Halbzellen geringfügig zueinander verdreht, was aus der von DICK gegebenen Zeichnung allerdings nicht hervorgeht und auch im Text nicht erwähnt wird. Die gesamte Zellhaut ist dicht granuliert. DICK stellt in seiner Beschreibung fest, daß es sich bei dieser von ihm im Kochelseemoos gefundenen Form wahrscheinlich um eine für Bayern neue Form handelt.

Da auch ich nur ein einziges Exemplar finden konnte, dürfte es sich um eine für unser Gebiet sehr seltene Art handeln, da ich in meiner gesamten, doch recht umfangreichen Desmidiaceen-Literatur nur diesen einen Hinweis fand, dürfte diese Alge auch in anderen Gebieten nicht gerade häufig sein. Es handelt sich somit um einen doch bemerkenswerten Fund.

Literaturverzeichnis:

DICK, J. (1919): Beiträge zur Kenntnis der Desmidiaceen-Flora von Südbayern. Krypt. Forschung.

Manuskript eingegangen am: 1973-05-14

Anschrift des Verfassers: RUPERT LENZENWEGER, Schloßberg 16,
A-4910 Ried im Innkreis